

13. März

Rundwanderung von Ochenbruck zum Kanal bis Burgthann und an der Schwarzach zurück
„Eine gute Lebensordnung ist die beste Arznei“

Teilnehmer: Achim G, Achim H, Bruno, Clemens, Günter, Henry, Jörg, Klaus-Dieter, Manfred, Peter,

Kurz vor der Abfahrt mit dem RE nach Nürnberg trafen wir am Bahnhof noch unseren ehemaligen gemeinsamen Chef, den wir auch gleich begrüßten und kurz plauschten. Dann aber ging es schon richtig los. RE nach Nürnberg, Günter steigt in Fürth zu und vervollständigt die Truppe. In Nürnberg in die S-Bahn, die uns flugs nach Ochenbruck transportiert. Wir laufen bis zum Rathaus und schwenken dort auf den „blauen Punkt“ ab, der uns nun an die Ufer der Schwarzach in Richtung Bruckkanal führt. Biegen nach einem Kilometer links ab, überqueren die Schwarzach und steigen ein paar Meterchen hoch zum Faberschlößchen. Der Wanderweg führt nun südöstlich weiter auf einem bequemen Waldweg. Z.Zt. allerdings von den Harvestermaschinen für die Waldarbeit ziemlich zerfurcht. Bald erreichen wir den Kanal und folgen diesem ostwärts weiter. Er ist noch mit einer dünnen Eisdecke bedeckt und wir gehen wie immer von Schleuse zu Schleuse. Wir durchqueren Pfeifferhütte, halten noch eine kleine Gedenkminute an Achim und Bruno ab, die es hier im Sommer fast erwischte hätte. Dann gehen wir am Kanal weiter bis wir am Bahnhof Burgthann ankommen. Direkt am Bahnhof gehen wir nördlich in den Ort weiter. Erst leicht bergauf, nach 500 m über freies Gelände an einem Gestüt vorbei und müssen noch einen kleinen Hügel überwinden. Dann sehen wir vor uns schon die Burgruine und steuern direkt darauf zu. .

Unsere Mittagsrast halten wir im „Goldenen Hirsch“ und nehmen die von Achim reservierten Plätze ein und harren der Dinge. Wie immer zuerst die Getränke, dann die individuell auserkorenen Liebesspeisen. Jeder war zufrieden und so soll das ja auch sein.

Dann wieder hinaus in die noch winterliche Kälte. Wir laufen ins Tal der Schwarzach und orientierten uns am Wanderweg „blaues Kreuz“. Man kann hier allerdings gar nichts mehr falsch machen, denn der Weg führt uns immer entlang der Schwarzach bis nach Ochenbruck zurück. Es ist ein angenehmes Geläuf neben dem plätschernden Bächlein. Wir laufen unter der Eisenbahnbrücke durch und steigen dann wieder zum Bahnhof nach oben. Dort treffen wir noch Wanderer vom Fränkischen Albclub und erfahren von den Jungs, dass es 120 Wegemeister in deren Verantwortungsbereich gibt, die sich um die Qualität und Zeichnung der Wanderwege kümmern. Unsere Hochachtung!
Die Bahn bringt uns mit S und RE Bahn schnell wieder nach Erlangen zurück.

Fazit: Angenehme Wanderwege, der Kanal auch im Winter immer eine Attraktion, gute Einkehrmöglichkeiten in Burgthann und die mäandernde Schwarzach ebenfalls eine landschaftlich reizvolle Laufstrecke.

Jetzt haben wir genug vom Winter und wollen endlich den Vorfrühling genießen

Gruß Jörg